

Vorstand einstimmig im Amt bestätigt

Bernward Beschorner bleibt Vorsitzender und Matthias Schrade sein Vertreter



Die Delegierten der vierten ver.di-Landesbezirkskonferenz der Beamtinnen und Beamten in Niedersachsen und Bremen haben sich am 12. Januar 2015 in Bremen einstimmig dafür ausgesprochen, dass der bisherige Vorstand des Landesbezirksausschusses der Beamtinnen und Beamten die nächsten vier Jahre in unveränderter Zusammensetzung weiterarbeitet.

Kontinuität soll auch die inhaltliche Arbeit prägen. Leitsatz für die nächste Wahlperiode bleibt „Verhandeln statt Verordnen“. Partnerschaft und nicht Unterordnung soll das künftige Beamtenverhältnis prägen. Kritisiert wurden in diesem Zusammenhang sowohl die bremische als auch niedersächsische Landesregierung dafür, dass sie nach wie vor die Beschäftigungsbedingungen einseitig festlegen und über die Köpfe der Beamtinnen und Beamten hinweg entscheiden. *„Die unzureichende Übertragung der Tarifiergebnisse im öffentlichen Dienst auf die Beamtinnen und Beamten, die in Niedersachsen erfolgte Vorfestlegung im Besoldungsbereich oder die Streichung des Weihnachts- und Urlaubsgeldes sind nur drei Beispiele, für eine 'par ordre du mufti'-Politik.“* sagte die für Beamtenpolitik zuständige stellvertretende ver.di-Landesleiterin Susanne Kremer.

Dies gilt es in den nächsten Jahren zu ändern. Anknüpfungspunkte hierzu gibt es sowohl in Bremen, wo Rot-Grün bereits vor Jahren einen entsprechenden Prüfauftrag in den Koalitionsvertrag geschrieben hat, als auch in Niedersachsen wo die Evaluation der sog. „Beteiligungsvereinbarung“ nach wie vor aussteht. In diesem Zusammenhang ist die neueste Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG 2 C 1.13 – Urteil vom 27. Februar 2014) ein Pfund, mit dem wir wuchern können.

Matthias Schrade

Redakteur Beamteninformationen

Rückfragen über E-Mail-Adresse: Stefanie.Glowacki-Versl@verdi.de